

„Respekt-Rente“ erhält große Zustimmung der Bevölkerung

Der Landesvorstand Brandenburg der SPD 60plus begrüßt und unterstützt den Vorschlag von Arbeits- und Sozialminister Hubertus Heil zur Einführung einer Grundrente „aus Respekt vor der Lebensleistung“. Das gilt für jeden Bürger, der ein Leben lang gearbeitet und mit seinem Wissen und Können mitgeholfen hat, dass Deutschland heute zu den erfolgreichsten Staaten in Industrie, Forschung und Wirtschaft gehört. Den Plänen zufolge sollen Rentner, die 35 Jahre lang Rentenbeiträge gezahlt haben, mindestens rund 950 Euro erhalten. Damit würde Altersarmut weitgehend vermieden. Die SPD-Senioren sind zugleich erfreut, dass sich laut ZDF-Politbarometer 61 Prozent der befragten Bürger zustimmend äußerten. Die SPD will zwar keine Umfragen gewinnen sondern Wahlen, weil sie ihre Politik und Maßnahmen für richtig und zielführend hält. Dennoch ist die Aufnahme der Grundrente ein deutliches Signal, das die Gegner zum Umdenken bewegen sollte. Es ist zu hoffen, dass der Vorschlag aus dem Arbeitsministerium jetzt zügig ins Kabinett kommt, damit er zeitgerecht für 2021 umgesetzt werden kann.

Auch die Vorschläge der SPD-Vorsitzenden Andrea Nahles für einen „neuen Sozialstaat“ finden breite Zustimmung unter den SPD-Senioren. Das geplante Bürgergeld, das die Grundsicherung nach Hartz IV ersetzen soll, sei „aus der Sicht derer gedacht, die den Sozialstaat brauchen, und nicht derer, die ihn missbrauchen“, erläutert Nahles die geänderte Sichtweise. „Entscheidend ist: Der Staat als Partner sorgt 5 Jahre für Halt und Perspektive - vom Arbeitslosengeld I über Qualifizierungsangebote bis zur Übergangsphase beim Bürgergeld“, fasst sie das SPD-Konzept zusammen. Damit lässt die SPD die leidige Hartz IV-Diskussion hinter sich, was vor dem Hintergrund der wesentlich geänderten Wirtschaftslage gerechtfertigt ist.